

## Jugendpfleger Philipp Noß verabschiedet

SCHIERLING. Jugendpfleger Philipp Noss ging nach fast vierjähriger erfolgreicher Arbeit beim Verein Jugendarbeit im Landkreis Regensburg zurück in seine norddeutsche Heimat. Im Schierlinger Jugendtreff wurde ihm von den Jugendlichen, den ehrenamtlichen Helfern sowie von Markt-gemeinde und Schule ein stürmischer Abschied beschert. Er sei „immer cool drauf gewesen“, bescheinigten ihm dabei die jungen Leute. Der Diplom-Sozialpädagoge Philipp Noß ist ein Mann mit vielen Talenten. Einen „kreativen

Kopf“ nannte ihn seine Kollegin Susanne Meier. Zweiter Bürgermeister Werner Braun dankte für die ausgezeichnete Arbeit, die bei den Kindern Spuren hinterlassen habe. Rektorin Gudrun Honke von der Placidus-Heinrich-Volksschule war sich sicher: „Er wird uns fehlen!“. Denn er habe aktiv mitgeholfen, für eine gute Atmosphäre an der Schule zu sorgen. Konrektorin Birgit Bumés stellte das Anti-Alkohol-Projekt heraus sowie die Fahrten zum Hochseilgarten und zum Bezirksklinikum. Es sei „eine tolle Sache, wenn

die Schule auf so einen Jugendpfleger zurückgreifen kann“, so Bumés. Im Namen des Teams der ehrenamtlichen Betreuer im Jugendtreff bescheinigte Michaela Willer dem scheidenden Jugendpfleger, „es war wunderschön, dass du da warst“. In ein Album hatte sie Betreuer, Mitarbeiter am „DemoCrazy“-Jugendtag und Jugendliche persönliche Widmungen schreiben lassen.



Jugendpfleger Philipp Noß (sitzend, Bildmitte) wurde zum Abschied nach fast vierjährigem Wirken in Schierling von den Jugendlichen sowie von zweitem Bürgermeister Werner Braun (links) und Rektorin Gudrun Honke (3. v.l.) verabschiedet

## Erstmals erstrahlte „Stern über Schierling“

SCHIERLING. Der diesjährige - neue - Nikolausmarkt am Rathausplatz stand unter dem Motto „Stern über Schierling“. Er bot viele Facetten der vorweihnachtlichen Zeit. Einerseits auf der Biergartenfläche die Idylle von Strohballen mit einem Kreis um das Lagerfeuer und gemütlicher Unterhaltung. Andererseits die Bühne und der große Platz mit dem Charakter eines winterlichen Bürger-Festes, das tausende Besucher genossen. Und dazwischen der heilige Nikolaus als Synonym des guten Hirten,

der seine Anvertrauten kennt, zu ihnen steht und sie vor dem Bösen warnt und abhält, das mit den „Oberpfälzer Schlossteufeln“ in Gestalt der mystisch und gespenstisch anmutenden Gestalten – auch mit Feuer - auftrat. Der Rathausplatz bot äußerlich einen ausgezeichneten Rahmen mit einem mächtigen beschneiten Christbaum in der Mitte, den Straßenlaternen an den Hauswänden mit warmem Licht und der für den Verkehr gesperrten Ortsdurchfahrt. Das neue Konzept und der Platzwechsel überzeugte und

machte die Besucher froh. Vorstand Hermann Blaimer vom FC-Bayern-Fan-Club, Franz Häring vom Gewerbeverein und Bürgermeister Christian Kiendl freuten sich, dass sich die viele Arbeit und der Aufwand gelohnt haben. Schierling sei wieder ein Stück zusammen gerückt und attraktiver geworden: für die eigenen Bürger und für die Gäste. Erstmals gab es vom Gewerbeverein ein „Einkauf unter Laternen“, bei dem 26 Geschäfte am Samstagabend bis 22 Uhr geöffnet hatten.



Der Rathausplatz war beim Nikolausmarkt in warmes Licht getaucht

## Schierling ist familienfreundlich



SCHIERLING. Der Markt Schierling ist eine außergewöhnlich familienfreundliche Gemeinde. Dies wurde in einem kleinen Heft dargestellt und an alle Haushalte verteilt. „Wir haben uns seit Jahrzehnten darum bemüht, unsere Kinder- und Familienfreundlichkeit Zug um Zug unter Beweis zu stellen“, so der Bürgermeister. Das Einwohnermeldeamt hatte aufgelistet, dass es im Frühjahr

2010 in allen Gemeindeteilen 1116 Familien mit 2036 Kindern bis zum 30. Lebensjahr gab. 420 Familien hatten davon 1 Kind, 512 zwei Kinder, 163 drei Kinder, 17 vier Kinder, 2 fünf Kinder und jeweils eine Familie sechs und sieben Kinder. 417 Kinder waren bis zu 6 Jahre, 760 im schulpflichtigen Alter von 7 bis 15 Jahre und 294 Jugendliche von 16 bis 18 Jahre. Sehr lang ist die Liste der An-

nehmlichkeiten für Familien mit Kindern. Seit sehr vielen Jahren gibt es 10 Müllsäcke für die Windeln Neugeborener kostenlos. Schon vor Jahren wurde die Notwendigkeit einer Kinderkrippe erkannt und dann nicht nur geredet, sondern sofort gehandelt. Ganz bewusst wurden seit 2003 die Elternbeiträge in den Kindergärten nicht erhöht, obwohl der Aufwand deutlich angestiegen ist.

Die Eltern-Kind-Gruppen werden gefördert, gerade sehr speziell in Eggmühl sogar mit einem eigenen Raum im „Haus für Kinder“. Die Schulkinderbetreuung in der Placidus-Heinrich-Volksschule Schierling und im Dr.-Rudolf-Hell-Schulhaus Eggmühl ist beispielhaft und die Elternbeiträge sind sehr niedrig. Die kostenlosen Badefahrten stellen ein Angebot für alle Altersgruppen dar. Der Ju-

gendtreff bietet optimale Voraussetzungen und mit dem Einsatz von professionellen Jugendpflegern - neben den vielen Ehrenamtlichen - wurde ein Angebot für die Jugendlichen geschaffen, das kaum einen Wunsch offen lässt. Das kleine Heft liegt im Foyer des Rathauses auf.

## Neue Jugendpflegerin eingeführt

SCHIERLING. Die Diplom-Sozialpädagogin Stefanie Kaufmann ist neue Mitarbeiterin beim Verein Jugendarbeit im Landkreis Regensburg und stellte sich Bürgermeister Christian Kiendl vor. Sie tritt die Nachfolge von Jugendpfleger Philipp Noß an, der sich über viele Jahre hinweg in Schierling dem Jugendtreff, der Jugendsozialarbeit und verschiedenen Projekten gewidmet hatte. Jugendamtsleiter Karl Mooser und Kreisjugendpfleger Reinhold Stubenrauch bescheinigten dem Markt Schierling eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auch wenn es um schwierige Angelegenheiten in sozial schwierigen Familien geht. Bürgermeister Kiendl

wünschte sich eine kontinuierliche Fortsetzung der Begleitung junger Menschen und weiterhin den engen Kontakt zur Offenen Ganztagschule in der Placidus-Heinrich-Mittelschule. Auch eine mögliche künftige Zusammenarbeit mit der KLJB Allersdorf wurde erörtert. Kiendl informierte die neue Mitarbeiterin, dass im Jugendtreff Schierling nach wie vor sehr engagierte ehrenamtliche Kräfte mithelfen. Stefanie Kaufmann kommt aus der Pfadfinderbewegung. Sie versicherte, sich ganz einzubringen, betonte aber, dass noch nicht endgültig entschieden sei, in welchen Orten sie eingesetzt wird.



Stefanie Kaufmann wird auch in Schierling als Jugendpflegerin arbeiten. V.l. Kreisjugendamtsleiter Karl Mooser, Bürgermeister Christian Kiendl und Kreisjugendpfleger Reinhold Stubenrauch

## Lebhaft und voll Power

### Pfarrer Thomas Klenner wurde verabschiedet

SCHIERLING. Die evangelische Kirchengemeinde bereitete ihrem scheidenden Pfarrer Thomas Klenner einen bewegenden Abschied. Dekan Eckhard Herrmann aus Regensburg bescheinigte Klenner dem Pfarrer, „lebhaft und umtriebig“ gewesen zu sein. Sieben Jahre sei Klenner Pfarrer in Schierling gewesen und während dieser Zeit sei aus dem Ehepaar Klenner eine vierköpfige Familie geworden. „Hier waren Sie Spieler, Trainer und Manager in einer Person und haben in jeder Funktion dafür gesorgt, dass der Ball rollt“, sagte der Dekan.

Für den Kirchenvorstand sagte Susanne Metko, dass Klenner sichtbare Spuren in Schierling hinterlassen habe und sein Wirken voll von „Power“ war. Als Abschiedsgeschenk erhielt er ein Fitness- und Erholungsprogramm. Bürgermeister Christian Kiendl bestätigte dem Pfarrer, dass er ein wortgewaltiger Verkünder des Evangeliums sei und niemals abseits, sondern immer mittendrin agiert hat. Die Kulturwoche habe fortdauernde Akzente gesetzt. Stellvertretender Landrat Otto Gascher war sicher, dass Schierling Klenner immer als einen zielstrebigem und geradlinigen Pfarrer in Erinnerung behalten wird.



Bürgermeister Kiendl verabschiedete Pfarrer Klenner mit einer Silbermünze

Der Pfarrer verabschiedete sich mit einer beeindruckenden Predigt. Er wünschte sich, wie ein Zauberer tätig zu sein, um den Trend, dass sich die Menschen von der Kirche abwenden, einfach umdrehen zu können. Weil er aber ebenso wenig zaubern könne wie Bischöfe und Dekane, würden viele Menschen erst Gottes Abwesenheit beklagen, wenn es Probleme gibt. Dabei könnten sich aber die Menschen auf die himmlische Führung einfach verlassen. Die Feier wurde vom Kinder- und Gospelchor sowie von Lorenz Gallmeier auf der Orgel umrahmt. Klenner wechselte im September als Schulpfarrer nach Regensburg zu den Regensburger Domsparzen. Er wohnt mit seiner Familie weiterhin in Schierling.

## Starker Konfirmandenkurs

SCHIERLING. Der seit 1954 mit 25 jungen Leuten stärkste Konfirmandenkurs der evangelischen Kirchengemeinde Schierling-Langquaid hat vor dem Pfarrer, dem Kirchenvorstand und der Gemeinde beim Prüfungsgottesdienst nachgewiesen, dass die jungen Leute reif sind für ein eigenständiges Christentum. Mit der Konfirmation endet offiziell auch das Amt der Taufpaten, auch wenn es in den meisten

Fällen als Freundschaft weiterhin Bestand hat, wie Pfarrer Thomas Klenner erklärte. Mit der Konfirmation bekennen sich die jungen Christen zum Evangelischsein, erklärte Pfarrer Klenner. Die Konfirmation wurde in Schierling und Langquaid getrennt gefeiert. Dabei wurden sie erstmals zum Abendmahl zugelassen und sie erhielten ihre Rechte und Pflichten als erwachsene Christen.

